

Wahlkampfhilfe in Sachsen-Anhalt

Am 13. März wurde der Magdeburger Landtag neu gewählt und natürlich traten auch wir Grünen an. Till, ein Mitglied unseres Kreisverbandes, unterstützte unseren Landesverband an der Elbe für fünf Wochen während des Wahlkampfes bis zum Wahltag.

Ich arbeitete in der Landesgeschäftsstelle in Magdeburg. Von hier wurde der Wahlkampf organisiert. Dabei fielen viele unterschiedliche Aufgaben an. Von Pakete und Briefe verschicken, über Pressearbeit, bis Flyer und Plakate hängen. In der Landesgeschäftsstelle waren während des Wahlkampfes 13 Personen beschäftigt, wo ansonsten nur fünf Personen ihren Arbeitsplatz haben. Bei meiner Arbeit dort war es besonders schön in einem jungen motivierten Team mitzuarbeiten. Manche der hauptamtlichen Mitarbeiter arbeiteten 15 bis 16 Stunden für den erneuten Einzug in den Magdeburger Landtag.

Thematisch konzentrierte sich unser Wahlkampf auf fünf Kernthemen. Natürlich gab es noch viele andere Ziele und Ideen fürs Land. Besonders wichtig waren uns jedoch Grün für: Mutter Natur, Mensch und Tier, bessere Bildung, gegen Nazis und TTIP“. Unsere Spitzenkandidatin war die Hallenserin Claudia Dalbert.



Ein Highlight für mich war der 1. März. Die Rechtsextremismus-Kommission der Grünen tagte an diesem Tag in Magdeburg. Neben Claudia Roth, Cem Özdemir und Anton Hofreiter waren auch noch etwa 15 weitere Vertreten aus den Landesverbänden vor Ort. Hinzu kamen Referenten, welche über die aktuelle Lage berichteten. Natürlich war die AfD Thema. Dabei ging es vor allem um die inhaltliche Schwerpunktsetzung der einzelnen Landesverbände vor der Wahl am 13. März. Ein weiteres Thema war die anhaltende Gewalt gegen Geflüchtete.

Wir Grünen setzen uns gegen jede Form von Rassismus ein, in welchem Gewand sie auch daherkommt und für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft, welche Geflüchteten Schutz bietet. Am Nachmittag wurde aus diesem Grund auch auf einer Elbbrücke eine neue Großfläche enthüllt: „GRÜN WÄHLEN GEGEN HASS“ .



der letzten Woche waren die meisten organisatorischen Sachen erledigt. Also ging es nochmal durch die Städte in den Straßenwahlkampf. Ein anderer Wahlhelfer und ich übernachteten in Halle, um von dort vom Altmarkkreis über den Harz, dem Burgenland, Bitterfeld und dem Jerichower Land....den Menschen vor Ort, die Ziele der Grünen nahezubringen. Überall gab es noch etwas zu tun.

Es ist unglaublich wie sich die Spitzenkandidaten, die Leute von der Landesgeschäftsstelle bis zum einzelnen Wahlkämpfer aufgerieben haben.

Am Samstagabend dem 12. März endete der Wahlkampf mit einer letzten Wahlkampf-Tour durch die Kneipen der Magdeburger Landeshauptstadt.

Und dann war er da: Der 13. März. Der Tag, auf den so lange hingearbeitet wurde. Mittags gingen wir alle gemeinsam Pizza essen, um uns für den anstrengenden und langen Wahltag zu stärken. Um 15 Uhr machten wir uns auf ins Cafe Central, wo die Wahlparty steigen sollte. Der Aufbau war schnell erledigt. Umso langsamer verging die Zeit bis zur Schließung der Wahllokale um 18 Uhr.



Die erste Prognose taxierte uns bei 5,5%. Pure Erleichterung gefolgt vom Entsetzen über das starke Abschneiden der AfD. Während des Wahlabends rutschten wir Stück für Stück in den Hochrechnungen runter auf 5%. Zeitweilig machte auch die Zahl 4,8% die Runde. Die ländlichen Bezirke sind immer etwas früher ausgezählt als die städtischen. Traditionell können wir Grüne jedoch in der Stadt mehr Wählerinnen und Wähler für uns gewinnen als auf dem Land, was das Absacken in den Umfragen erklären lässt.

Komplett aufgetatmet werden, konnte jedoch erst gegen halb 1 Uhr nachts, als das vorläufige endgültige Endergebnis vorlag. Mit 5,2% schafften wir Grünen den Wiedereinzug in den Magdeburger Landtag.